

Abschrift nach einer solchen von Herrn Major u. Regierungsrat Max Casella am 7.5.43

aus der „Süddeutschen Sonntagspost“ Nr. 42 vom Jahre 1929

(handschriftlich ergänzt:) 25.4.

Karl May und der weiße Pferdeadler.

„Old Shatterhand“ verhaut sich um eine Zeile im Wörterbuch.

Vor kurzem berichteten die Tageszeitungen, daß der angeblich 107 Jahre alte White Horse Eagle (zu deutsch ‚Weißer Pferdeadler‘) im Verlauf seiner Münchner Rede erzählte habe, er habe „drüben Karl May zum Freunde gewonnen“.

Es scheint, als sei damit die stattliche Zahl derer widerlegt, die da behaupten, Karl May könne nie in Amerika gewesen sein. Zweifellos verhält es sich so, daß der bekannte indianische Methusalem Old Shatterhand kennen lernte, als dieser aus den Erträgen seiner Bücher – gewissermaßen „nachträglich“ – eine Amerikareise machte. Denn letzteres ist möglich. Daß jedoch Karl May vor dem Erscheinen seiner Werke aus Deutschland hinausgekommen sein könnte, ist unmöglich.

Warum? Weil die fortwährend wiederkehrenden Sprachbrocken, mit welchen er seineⁿ Erzählungen ein so köstliches Lokalkolorit verleiht, durch die Bank so schauerhaft sind, daß der Sprachkundige nicht umhin kann zu lächeln.

So ist z.B. in den amerikanischen Romanen (Old Shatterhand, Old Surehand, Winnetou) hauptsächlich die häufig gebrauchte Anrede „M e s c h ' s c h u r s“, die auf den Englisch-Sprechenden belustigend wirkt. Wahrscheinlich wurde Karl May irgendwie durch die kaufmännische Abkürzung „Messrs.“ irregeleitet. Der damit begangene Lapsus ist unsäglich komisch. Klingt es doch auf deutsch ungefähr so, als würde man eine Herrengesellschaft mit einem „Guten Abend, Firma“ begrüßen. Jeder, der auch nur ein einzigesmal mit Engländern oder Amerikanern zusammengetroffen wäre, wüßte, daß man „Messrs.“ nur gebrauchen kann, wenn mehrere Eigennamen folgen. Von zahllosen anderen englischen Blüten gar nicht zu reden! Das meiste Englisch – man erinnere sich an „Zounds“, „Thunderstorm“, „Fowling-Bull“ – ist einfach zum Totlachen

Das lustigste Beispiel für die „Sprachlehre Methode Karl May“ finden wir allerdings nicht in seinen Wild-West-Geschichten“, sondern in Band 4, betitelt „In den Schluchten des Balkan“, auf Seite 208 [recte: 247!]. – Ort der Handlung: Türkei. – Szene: Schießerei in einem Walde. – Der Färber Boschak, ein schurkischer Türke, macht eine unwillkürliche Handbewegung. Dabei „war seine Hand in die Schußlinie geraten und die Kugel hatte den kleinen Finger getroffen“, – Parmak-im, el-im, fakir-im, brüllte er, – mein Finger, meine Hand, mein Arm!!!“

Man vergleiche „Meyer Sprachführer, Türkisch“, Seite 10:

aristokratisch..... kibarane, assilane
arm, besitzlos..... fakir
Arm, der..... kol

Um eine Zeile verhaut! „kol-im“ müßte es heißen, auch wer nicht türkisch versteht, könnte nie „fakir-im“ hören! Man denke doch nur an „Fakir“ – der Fakir, der Bettelmönch, der Asket! Das Ohr macht vielleicht andre Irrtümer. Verwechslungen aber wie die obigen können nur entstehen durch hastiges Nachschlagen.

Und nachgeschlagen hat er, der brave Old Shatterhand. Nicht nur bei der Türkei, auch bei Amerika, – immer! Weil er eben tatsächlich niemals gereist ist! Und so gilt es zu betonen, daß White Horse Eagle zwar den erfolgreichen Jugendschriftsteller, nicht jedoch etwa den ruhmreichen Präriekämpfer kennengelernt hat.

Im übrigen sei Karl May's literarisches Verdienst unangetastet. Denn wer fremde Länder so ergötzlich zu schildern weiß wie er, ohne je dort gewesen zu sein, der ist doch wohl ein Dichter. Etwas Prächtigeres für Jungens hat es noch nie gegeben als Karl May. Darum freuen uns auch wir, daß White Horse Eagle ,sein Freund' war.

Dr. Kloeck

Anm. des Abschreibers Patsch: „Zounds“ steht im Langenscheidt'schen Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, 503 übersetzt mit ‚Potz!‘, ‚Sapperment!‘.
Die anderen Dinge vermag ich nicht zu widerlegen! P.

Vergleiche zu obigem Text: **B-3657** sowie eine Antwort darauf: **B-3716**